



Die Böllerschützen der FSG Dingolfing nach getaner Arbeit.



Die Buchberger Blechblösn spielte beim Einzug der Fahnen und Könige.



Die Kanone funktionierte bei ihrem ersten Einsatz nach jahrelanger Pause. Die Böllerschützen der FSG Dingolfing waren eifrig in Aktion. (F.: bn)

Die niederbayerischen Schützen freuen sich über hohes Lob

Gau Dingolfing richtet die Jahreshauptversammlung aus – Rückgang bei den Jugendlichen – Politiker verkünden weiterhin ihre Unterstützung

Von Bernhard Nadler

Mit lauten Böllern hat der niederbayerische Bezirksschützenfest am gestrigen Sonntag in der Stadthalle Dingolfing begonnen und mit großem Applaus hat er geendet. Auch wenn der Bezirksschützenmeister Hans Hainthaler nach seinem ersten Amtsjahr eingestehen musste, dass ihn vor allem der Rückgang der Jugendlichen in den Vereinen besorgt, so bekam er für seine Leistungen im ersten Amtsjahr große Zustimmung.

Der ausrichtende Gau Dingolfing mit Schützenmeister Franz Schicker hat den Gästen bereits am Samstag ein Programm geboten, das die Mitglieder der Bezirksvorstandschaft würdigte: „So einen schönen Abend hatten wir beim Schützenfest noch nie.“

Schützenfest mit zweitägigem Programm

Am Sonntag begann der Schützenfest mit den Böllerschützen der Feuerschützengesellschaft Dingolfing. Erstmals konnte die renovierte Kanone wieder eingesetzt werden. Bis alle Fahnenträger und Vereinsabordnungen in die Stadthalle eingezogen waren, gaben die Böllerschützen ihr Bestes.

Landrat Heinrich Trapp befürchtete scherzhaft, dass Edmund Stoiber irgendwo um die Ecke biegt, als er den Einzug der Fahnen zur Musik der Buchberger Blechblösn miterlebte. Der Gau Dingolfing, der Bezirk sowie die Dingolfinger Vereine waren mit ihren Königen sowie ihren Fahnen eingezogen, um der Veranstaltung einen würdigen Rahmen zu geben.

Bezirksschützenmeister Hans Hainthaler begrüßte alle Delegierten aus den 19 niederbayerischen Schützengauen sowie die Ehrengäste – zum ersten Mal. Vor einem Jahr in Blaibach war er zum neuen Vorsitzenden gewählt worden als Nachfolger von Siegfried Schneider. Der Rottaler hat eine schwierige Aufgabe übernommen, bekam aber vor allem von den Ehrengästen gleich viel Lob.

Dingolfings Bürgermeister Josef Pellkofer lobte seine Dingolfinger Vereine: „Die Schützen finden in Dingolfing fruchtbaren Boden. 750 Mitglieder haben wir in Dingolfing. Unsere Sportschützen sorgen für große Erfolge, die Schützen haben aber auch gesellschaftlich große Bedeutung.“

Landrat Heinrich Trapp lobte die ehrenamtlichen Funktionäre, gab bekannt, dass im Landkreis auch im nächsten Jahr 200 000 € für den Sportsektor ausgegeben werden. Trapp: „Wir freuen uns über den Breitensport, den wir haben.“

Dr. Johanna Auerbeck vertrat



3. Landesschützenmeister Hans Bösl (am Rednerpult) sprach vor der Bezirksvorstandschaft am Podium (von links): Manfred-Dieter Hoyer, Anneliese Zehentbauer, Rainer Gerstl, Horst Vorbauer, Fred Naß, Hans Hainthaler, Heinrich Aigner, Walter Wagner und Werner Haas. (Fotos: Birgmann)

Bezirkstagspräsident Manfred Hölzlein. Sie sagte: „Herr Hainthaler, sie präsentierten stolze Zahlen. Sie sind mit Engagement, Idealismus und vorausschauendem Handeln ihr neues Amt angegangen.“ Sie bedankte sich bei allen Funktionären, die die Grundlage für die Erfolge schaffen und da freute sie sich besonders über die wachsenden Erfolge der Damen. Es gibt in Niederbayern 16600 Schützinnen, das entspricht 26 Prozent. „Die Wettbewerbserfolge zeigen, dass die Damen sehr wohl ihren männlichen Kollegen das Wasser reichen können.“

Prof. Dr. Gerhard Waschler bekam als Mitglied des Landtages spontanen Applaus für die Meldung, dass es die Beschussämter wieder geben wird. Der bayerische Landtag gab im vergangenen

Jahr rund 15 Millionen Euro für alle Sporttreibenden aus.

Dieter Ohmayer freute sich in seinem Grußwort, dass immer mehr Führungskräfte der Vereine sein Angebot der Akademie für Erwachsenenbildung im Sport annehmen.

Postschützen Plattling gewinnen die Bundesliga

Bezirksschützenmeister Hans Hainthaler berichtete über das vergangene Jahr. Vor allem das Bundesschießen der Dettenbachschützen in Neukirchen und der Erwerb der Olympiaschießanlage waren herausragende Ereignisse. „Schützenfeste, Jubiläen und Fahnenweihe zeugen von der gelebten Tradition unsere Schützen. Daneben haben unsere Sportler

herausragende Erfolge errungen,“ bilanzierte Hainthaler.

Der größte Erfolg für Niederbayern war sicher der Sieg in der Bundesliga durch die Postschützen Plattling. Bei Weltmeisterschaften bejubelten Barbara Lechner, Sylvia Aumann und Stephanie Bauer (beide Isarschützen Plattling) jeweils Platz 1 und Platz 2. Barbara Lechner und Sylvia Aumann wurden zudem Europameisterinnen. Hermann Plötz (Eintracht Teisbach) wurde Vize-Weltmeister. Am vergangenen Donnerstag gewann Tobias Heider (FSG Zwiesel) den Europameistertitel mit der Pistole. 13 deutsche Meistertitel gingen im Jahr 2006 nach Niederbayern.

Hainthaler berichtete, dass im vergangenen Jahr in Bayern rund 1,5 Millionen Euro vom Freistaat für den Schießstättenbau bewil-

ligt wurden. Niederbayern bekam davon 122000 €. Das sind rund 8 Prozent, die Mitglieder sind jedoch 13 Prozent. Hainthaler: „Vielleicht zeigt diese unterproportionale Verhältnismäßigkeit, dass die niederbayerischen Vereine ihre Hausaufgaben frühzeitig gemacht haben und die große Basis auf gesunden Beinen und vor allem in einem schönen Schützenheim steht.“

Er forderte von der Politik, vor allem die Jugend zu unterstützen: „Dieses Geld bringt die größte Rendite.“ Und er forderte im Sinne aller Ehrenamtlicher: „Eine Entbürokratisierung ist dringend nötig.“

3. Landesschützenmeister Hans Bösl lobte die Arbeit in Niederbayern, dem drittgrößten Bezirk in Bayern. Er schätzt die „humorvolle und eloquente Art“ von

Bezirksschützenmeister Hainthaler. Er gab allen Anwesenden mit: „Einige Vereine haben keine Jugendlichen und keine Jugendleiter. Niemand kann wollen, dass traditionelle Gesellschaften von der Landkarte verschwinden.“

Auch wenn der Rückgang der Jugendlichen Mitglieder schmerzt, lobte Bezirksjugendleiter Manfred-Dieter Hoyer die Erfolge der jungen Schützen. Als Nachwuchssportler des Jahres 2006 verkündete er die Haidlfingerin Ramona Sagmeister sowie Stefan Naß (Gau Kötzing).

Sonderausgaben verursachen Minus

Im vergangenen Jahr hat der Schützenbezirk ein Minus von 21000 € erwirtschaftet. Schützenmeister Horst Vorbauer begründete dies mit Sonderausgaben vor allem für den Kauf der Olympiaschießanlage sowie des Zuschusses des Bundesschießens, das deshalb auch erst wieder 2009 ausgerichtet wird. Vorbauer: „Trotzdem war die finanzielle Leistungsfähigkeit des Bezirks keineswegs beeinträchtigt.“ Daher wurde die Vorstandschaft auch einstimmig entlastet.

In Dingolfing wurden die Sieger des Bezirksschießens verkündet. Elisabeth Maier (Vilsbiburg) bei der Jugend sowie Andrea Fritz (Zwiesel) und Josef Neppi (Hallertau) sicherten sich die Königsketten und Pokale. Die Schützenkönige des Gau Landau erreichten diese Platzierungen: 5. Jochen Schimpfhauser in der Jugend, 9. Marlene Furtner und 7. Robert Eberhard. Die Dingolfinger Gaukönige belegten im Bezirk: Stefan Igl wurde Jugendvizekönig, 14. Gerlinde Kammerl und 4. Werner Bumeder.

Ein Höhepunkt des Schützenfestes waren die Ehrungen. Josef Stöckl (Griesbach), Adolf Käser (Passau) und Norbert Fiebach (Hallertau) erhielten die Ehrenmitgliedschaft. Das Ehrenkreuz in Silber II bekam Max Atzesdorfer (Gau Wolfstein), Ehrenkreuz in Bronze III: Oswald Rath (Gau Vilsbiburg), Max Springer (Gau Wolfstein) und Konrad Göttinger (Gau Vilsbiburg). Bezirksreferent Würfelscheibe Karl Rahm bekam das große Ehrenzeichen in Silber. Das Große Ehrenzeichen des BSSB bekamen verliehen: Klaus Wallner (Bogenreferent Gau Landau), Hans Fleck (Schützenmeister SG Schlüsselhausen), Heiner Gegenfurtner (stv. Gauschützenmeister Gau Deggendorf), Andreas Held (2. Gauschützenmeister Gau Simbach/Inn), Josef Holderied (Schriftführer Gau Deggendorf), Ludwig Feicht (Schatzmeister Gau Griesbach), Bezirksdamenleiterin Anneliese Zehentbauer, Bezirksjugendleiter Manfred-Dieter Hoyer, Ernst Traimer (Ausschussmitglied Gau Viechtach).

Den Bezirksschützenfest 2008 richtet der Gau Grafenau aus.



Rang 2 beim Bezirksschießen: Stefanie Igl (Isaranschützen Gottfriedingerschwaige).



Ehrungen mit der großen Ehrennadel bekamen der Landauer Klaus Wallner (2. von rechts) sowie Hans Fleck, Heiner Gegenfurtner, Andreas Held, Josef Holderied, Ludwig Feicht, Anneliese Zehentbauer, Ernst Traimer, Manfred-Dieter Hoyer.